

Governance in der PPP „T-City“

Erste Überlegungen aus einem laufenden Forschungsprojekt.

Lena Hatzelhoffer
Michael Lobeck
Wolfgang Müller
Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt

Der Vortrag führt in das Projekt T-City ein und erläutert das Design der Begleitforschung, erste Ergebnisse der Untersuchungen sowie Überlegungen zur Analyse von Governanceprozessen im Projekt.

Die Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalforschung des Geographischen Instituts der Universität Bonn evaluiert das Projekt T-City der Deutschen Telekom in Friedrichshafen seit März 2007. Im Laufe von fünf Jahren werden in diesem Projekt von der Deutschen Telekom bis zu 115 Mio. Euro in Friedrichshafen in die technischen Grundlagen breitbandiger Internetzugänge und in Teilprojekte, die diese Technik nutzen, investiert werden. Erklärtes Ziel des gesamten Projektes ist die Erhöhung der Lebens- und Standortqualität in Friedrichshafen. Ob und inwieweit dieses Ziel erreicht wird, soll die Begleitforschung, die auf fünf Jahre angelegt ist, klären.

Ergebnisse erster standardisierter Befragungen und qualitativer Interviews mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmensvertretern aus Friedrichshafen werden vorgestellt und diskutiert. Einstellungen zur Nutzung von IuK-Technologien werden ebenso dargestellt wie Schilderungen von Nutzungen neuer Technologien verschiedener Bevölkerungsgruppen und damit verbundenen Erwartungen und Sorgen.

Ausgehend von der These, dass das Gelingen einer Public-Private-Partnership aufgrund unterschiedlicher Ziele, Strukturen und Kulturen der beteiligten Partner grundsätzlich eher unwahrscheinlich ist, wird beleuchtet, mit welchen Governance-Instrumenten die Akteure die Wahrscheinlichkeit eines Gelingens des Projektes erhöhen wollen. Dabei werden zum einen nach „innen“ gerichteten Aktivitäten der Deutschen Telekom, der Stadt Friedrichshafen und dem Projekt T-City als eigenständiger Akteur betrachtet. Zum anderen wird untersucht, wie die Bürgerinnen und Bürger, bzw. Kundinnen und Kunden, auf deren gewünschte Reaktion die nach „außen“ gerichteten Governance-Aktivitäten zielen, angesprochen werden.